

## Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig  
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung  
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr  
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



## Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig  
Di. 07.11. – So. 12.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute  
/ Speisen und Getränke open end



## Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

## Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Hannah-Käthe Schulz	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Svenja Schäfer (Organisation), Sophie Wolf (Wettbewerb), Frida Zack (Presse), ..... Praktikanten  
Julie Bader, Paula Bächli, Jemina Coletta, Teodora Dimitrova, Marie Luise Krings,  
Jenny Mahla, Sophia Meyer, Elena Pyatigorskaya, Anna-Tabea Roschka,  
Johanna Ullrich, Lea Wagner, Alejandro Vallejo Barguil, Kilian Verburg

## Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIEL.ART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

## Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

## Impressum

Inhalt und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Hannah-Käthe Schulz, Frida Zack
Fotos	S. 1 Sacha Jennis, Antwerpen // S. 2 FKPH, Brüssel // S. 3 privat / Alfredo Bravo Ebner, Antwerpen
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp / www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	28.10.2017

## Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.  
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)  
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.  
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnete Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

## Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren:

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / DBDB Design Bureau Dirk Baierlipp, Würzburg / Getränke Stauda, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

**Internationale und nationale Unterstützung** (in Reihenfolge der Gastspiele):

Nationales Performance Netz (NPN), München / Tanzfonds Erbe, Berlin / Botschaft von Spanien, Berlin / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Institut français Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Ministero dei Beni e delle Attività Culturali e del Turismo (Ministerium für Kulturerbe, Kultur und Tourismus), Rom / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Regierung Flandern, Berlin

**Spielstätten:**

Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Beyerhaus / PricewaterhouseCoopers / Passage Kinos / Studio Tanzerrei Flugfisch

Kultur- und Medienpartner: ndr KULTUR arte

Leipzig

# euro-scene

27. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

07. Nov. – 12. Nov. 2017

## Post uit Hessdalen, Antwerpen

### »Pakman« (»Postmann«)

#### Kinderstück

Freitag	10. Nov. // 16.00 / 17.00 / 18.00 Uhr	} à 30 Minuten
Samstag	11. Nov. // 16.00 / 17.00 / 18.00 Uhr	
Sonntag	12. Nov. // 11.00 / 15.00 / 16.00 Uhr	

LKW auf Parkplatz PwC / Käthe-Kollwitz-Straße 21

Für Kinder ab 5 Jahre und Erwachsene



Freitag 10. Nov. // 16.00 / 17.00 / 18.00 Uhr } Ab 5 Jahre  
Samstag 11. Nov. // 16.00 / 17.00 / 18.00 Uhr } à 30 Minuten  
Sonntag 12. Nov. // 11.00 / 15.00 / 16.00 Uhr }  
LKW auf Parkplatz PwC / Käthe-Kollwitz-Straße 21

## Post uit Hessdalen, Antwerpen

BELGIEN

»Pakman« (»Postmann«)

Kinderstück

Konzeption ..... Ine Van Baelen, Stijn Gruppig, Frederik Meulyzer  
Choreografie ..... Karolien Verlinden  
Inszenierung ..... Reinout Hiel  
Kostüme ..... Linse Van Gool  
Technische Leitung ..... Bernd E. Gengelbach, Leipzig  
Darsteller ..... Stijn Gruppig  
Musiker ..... Jochem Baelus (Schlagzeug)

Ohne Sprache

Uraufführung: 16.07.2016, Festival Miramiro, Gent

Produktion: Post uit Hessdalen, Antwerpen  
Koproduktion: Theater op de Markt, Hasselt / Festival Miramiro, Gent

### Kontakt

Post uit Hessdalen  
Sarah Rombouts, Vertrieb  
c/o De Loods  
Kattendijkdok-Oostkaai 21  
2000 Antwerpen  
Belgien  
Tel. +32-494 81 69 79  
sarah@vincentcompany.be  
www.postuithessdalen.be

Szenenfoto



### Presse

»Der Jongleur Stijn Gruppig spielt den Fließband-Angestellten des modernen Zeitalters. Statt sein Können zur Schau zu stellen, macht er geniale Musik mit dem Trommler Frederik Meulyzer (in Leipzig Jochem Baelus). Zusammen zeigen sie den Aufstieg und Fall der Muster unserer Arbeitswelt: immer schneller, sich ständig verändernd.«

De Standaard, Wouter Hillaert, Brüssel, 13.08.2016

### Das Stück

Ein Postangestellter ist an der Arbeit, stempelt Pakete, irgendwo tickt eine Uhr. Ab und zu macht der Mann eine Pause. Dann nimmt er Bälle zur Hand, wirft einen nach dem anderen zu Boden, im Takt der Zeit. Diese prallen an die Wand und fliegen wieder zu ihm zurück. Hinter dem Regal mit den Paketen sitzt noch jemand – ein Schlagzeuger, der den Takt der Bälle aufnimmt. Es beginnt ein stummes Duett zwischen Jongleur und Musiker.

In der Welt des Theaters gibt es manchmal diese unspektakulär erscheinenden kleinen Wunderdinge – »Pakman« (»Postmann«) ist ein solches Juwel. Das Publikum wird von der Compagnie Post uit Hessdalen in einen zum mobilen Kleinsttheater umfunktionierten LKW gebeten. Das kleine Stück trägt einen spielerischen und heiteren Charakter – und behandelt dennoch wichtige Themen: wie der Arbeitsrhythmus unser Leben bestimmt und das Phänomen der Zeit.

### Die Compagnie

Post uit Hessdalen wurde 2014 von Stijn Gruppig und Ine Van Baelen in Antwerpen gegründet. In wechselnder Besetzung entstehen Musiktheaterstücke, die Theater, Video und Zirkuskunst einbeziehen. Musik und Klanglandschaften spielen bei jeder Produktion eine zentrale Rolle und bilden eine Einheit mit optischen Komponenten.



Ine Van Baelen und Stijn Gruppig, die Gründer von Post uit Hessdalen

**Ine Van Baelen**, geboren 1984, studierte Politik- und Sozialwissenschaft an der Universität Gent, Theaterwissenschaft an der Universität Antwerpen und der Freien Universität Berlin sowie Audiovisuelle Kunst und Drehbuchgestaltung in Brüssel. Sie debütierte als Theatermacherin und Performerin mit dem Kollektiv *zie!duif* und dessen Produktion »Stockholm« beim Festival Aan Zee in Oostende 2008. Sie arbeitete mit dem DE Studio/Villanella, Antwerpen, CAMPO, Gent, der Brüsseler Philharmonie und der Compagnie Zonzo, Antwerpen.

**Stijn Gruppig**, geboren 1986, ist Zirkuskünstler und Jongleur, daneben arbeitet er als Kameramann für Theater und Film. Er gehört zu einem der Gründer des Zirkuskollektivs *Ell Circo d'Ell Fuego*, Antwerpen, das vor kurzem den Flämischen Kulturpreis für Zirkus gewann. Spezialisiert hat er sich auf das Jonglieren mit Bounce-Bällen und den experimentellen Einsatz von Video und Projektion im Zirkus.

**Jochem Baelus**, geboren in Antwerpen, absolvierte 2007 ein Studium für Dokumentarfilm in Brüssel. Er arbeitet für zahlreiche Theater- und Tanzcompagnien. Daneben komponiert er experimentelle Musik und sucht Formen zwischen szenischer und klanglicher Kunst. In seinem neuesten Projekt »Slumberland« (»Schlummerland«) visualisiert er Musik auf selbst entwickelten, mechanischen Instrumenten.

